



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Kleine Trostschriftt an die Würtenbergische vnd  
Hessische Predicantische Gesellschafft**

**Pistorius, Johann**

**Coelln, 1597**

**VD16 P 3044**

Kolophon

**urn:nbn:de:hbz:466:1-32842**

sachs sunffypfeln/ die wils nicht habē/ sichts auch nicht gen  
das man die kinder staupt/ in den lachen die Gott enghören/  
sol ein vatter vergessen das er ein kindt hat. Also thet Christus  
in dem heütigen Euangelio mit seiner Mutter/do sie sprach/  
sie haben kein wein/ antwort er/vnd vergaß das sie sein Mutter  
war / weyb was gehts mich vnd dich an mein stundt ist  
noch nicht kommen. Diese wort handelt Johannes Chisostos  
mus heftig warum Christus sein Mutter also angeschaut  
hab/vnd meinet eben/ das Christus jm auch vorhalten hab  
das sie nicht wüssen solt / dann sie hat nicht alles gewyst was  
Gott/ Darumb aber das sie begert zuwissen was Gott allein  
gehört / vergas er das sie sein Mutter war. Also thund die  
Eltern nicht / alles was den leib angeht / das richten sie sorg  
lich auf/ aber der armē seelen vergessen sie gat/ man wils nicht  
anschen/ es ist wol natürlich/ ein jectlicher vatter vnd mutter  
hat das lieb vnd geselt jhn alles wol was ihr kindt thut/ ist al  
les schön an jm/ was ist es/dn darfes nicht klagen/man weiß  
bereyt wol/ man muß sich aber des entbrechen vnd nicht ge  
dencken das dein kindt sey/ wiltuß in der forcht Gottes auf  
zichen. Es ist leyder jezunde eyngewurzelt/das man vberal  
bit für ein seligen standt der Römischen kirchen / dan siemey  
nen zu sein/ wen sie von niemandt angefochten werden/ vnd  
der Türk kämme vnd brechte in all sein güter vnd gelmis  
andern herñ das sie könnten schleimen mehr dan Sodoma aber  
Sybaris die auch mit den pferden getanzt haben / vnd herñ  
der hurn kein zall/ so stundes wol/ Man solt aber bitten vmb  
betrübnis/ je mehr man der hat je besser es ist. Es ist ja  
kein kachelberg zu machen auf dem Christen glau  
ben/ dan es kost ja Gottes Sohn sein  
Rosenfarbes blut.

E N D E.

Diese Predig ward getruckt zu Leipzig durch Wolfgang  
Stöckel in der Grymischen Gassen/ 1519.